



Korrigierte Version
Seite 5, T3: Änderungen in Kursivschrift (30.06.2011, 10:45)

Medienmitteilung

Sperrfrist: 30.06.2011, 9:15

1 Bevölkerung

Nr. 0350-1106-90

Statistik der natürlichen Bevölkerungsbewegung 2010

Geburten, Eheschliessungen und Scheidungen im Trend

Neuchâtel, 30.06.2011 (BFS) – Das Jahr 2010 war geprägt von einer steigenden Zahl der Geburten, Eheschliessungen und Scheidungen. Die Anzahl Todesfälle blieb weiterhin relativ konstant. Lediglich bei den eingetragenen Partnerschaften war ein Rückgang zu verzeichnen. Dies sind die wichtigsten Ergebnisse der Statistik der natürlichen Bevölkerungsbewegung 2010 des Bundesamtes für Statistik (BFS).

Frauen bei der Geburt ihres ersten Kindes durchschnittlich über 30 Jahre alt

Im Jahr 2010 wurden 80'300 Kinder geboren, was einer Zunahme von 2,6 Prozent (+2000) entspricht. Es zeichnen sich zwei unterschiedliche Entwicklungen ab: Einerseits bringen die Frauen unter 30 Jahren immer weniger Kinder zur Welt – die Anzahl Kinder pro Frau dieser Alterskategorie ist seit dem Jahr 2001 um 4,7 Prozent zurückgegangen. Andererseits gebären die 35-jährigen und älteren Frauen mehr Kinder – bei Frauen dieser Alterskategorie haben die Geburten seit dem Jahr 2001 um 45 Prozent zugenommen. Dieses veränderte Verhalten, d.h. später Kinder zu bekommen, bewirkt eine Erhöhung des Durchschnittalters der Mütter bei der Geburt ihres ersten Kindes. Im Jahr 2010 lag dieses Durchschnittsalter zum ersten Mal bei über 30 Jahren (30,2 Jahre gegenüber 28,9 Jahre im Jahr 2001).

Die durchschnittliche Kinderzahl pro Frau stieg ebenfalls, und zwar von 1,50 im Jahr 2009 auf 1,54 im Jahr 2010 (vgl. Kasten: Geburtenhäufigkeit). Seit 2001 (1,38 Kinder pro Frau) nimmt dieser Indikator jedes Jahr zu. Die durchschnittlich 2,1 Kinder pro Frau, die für den Generationenerhalt notwendig wären, werden jedoch bei Weitem noch nicht erreicht. Die durchschnittliche Anzahl Kinder bei Frauen ausländischer Nationalität hat weiter zugenommen, von 1,82 im Jahr 2009 auf 1,91 Kinder im Jahr 2010. Auch bei den Schweizerinnen ist diese Zahl angestiegen: von 1,40 (2009) auf 1,42 Kinder (2010).

Zunahme der nicht ehelichen Geburten und der Vaterschaftsanerkennungen

Die Anzahl nicht ehelicher Geburten nahm weiter zu und lag im Jahr 2010 bei 14'900. Zwischen 2009 und 2010 betrug der Anstieg 6,6 Prozent; die Anzahl nicht ehelicher Geburten hat sich innerhalb von zehn Jahren nahezu verdoppelt. Auch der Anteil nicht ehelicher Geburten am Total der Lebendgeburten nahm erneut zu (von 17,9% im Jahr 2009 auf 18,6% im Jahr 2010). Im europäischen Vergleich (EU 2009: 37%) weist die Schweiz jedoch noch immer einen relativ niedrigen Anteil an nicht ehelichen Geburten auf.

Mit der Zunahme der nicht ehelichen Geburten ist gleichzeitig auch ein Anstieg der Anzahl Vaterschaftsanerkennungen zu beobachten. Im Jahr 2010 wurden 15'000 Anerkennungen registriert, während es im Vorjahr 14'000 waren. Dies entspricht einer Zunahme um 7 Prozent (+1000). Bei der Mehrheit der Fälle (98,5%) handelt es sich um eine freiwillige Anerkennung durch den Vater.

Eheschliessungen im Trend, weniger eingetragene Partnerschaften

Im Jahr 2010 haben 43'300 Paare geheiratet, im Vorjahr waren es 41'900 (+3,2%). Von diesen 43'300 Eheschliessungen erfolgten 29'300 zwischen zwei ledigen Personen. Dies entspricht einer Zunahme gegenüber dem Vorjahr (2009: 28'100). Da die Anzahl Personen, die bereits einmal verheiratet waren, steigt, wäre eine Zunahme von Wiederverheiratungen zu erwarten (vgl. Kasten). Der Anteil Wiederverheiratungen am Total der Eheschliessungen nimmt jedoch ab. Im Jahr 2001 machten die Wiederverheiratungen einen Anteil von 33,4 Prozent, im Jahr 2010 von 32,3 Prozent aus.

Gut 700 Paare entschieden sich im Jahr 2010 für die eingetragene Partnerschaft, was im Vergleich zum Vorjahr einem Rückgang um 17,4 Prozent entspricht. Den grösseren Anteil (69%) machten die Partnerschaften von männlichen Paaren aus.

Zunahme der Scheidungen

Im Jahr 2010 wurden 22'100 Scheidungen ausgesprochen. Dies entspricht gegenüber dem Vorjahr einer Zunahme um 2800 Fälle oder um 14,3 Prozent. Sollten die zurzeit beobachteten Trends anhalten, dürfte eines Tages mehr als jede zweite Ehe (54,4%) durch Scheidung aufgelöst werden. Dieser Wert liegt über jenem des Jahres 2009 (47,7%). Die durchschnittliche Anzahl Ehejahre zum Zeitpunkt der Scheidung liegt bei 14,5 Jahren. In der Schweiz werden besonders viele Ehen nach sechs Ehejahren geschieden. Zudem wird bei den Ehen, die 20 Jahre oder länger dauern, ein wachsendes Scheidungsrisiko beobachtet.

Mit Ausnahme von Glarus (-6,2%) und Schaffhausen (-14,2%) wurde in allen Kantonen eine Zunahme der Scheidungen gegenüber 2009 festgestellt.

Lebenserwartung der Männer zum ersten Mal bei über 80 Jahren

Seit rund zehn Jahren werden in der Schweiz jährlich zwischen 60'200 und 63'100 Todesfälle registriert. Auch das Jahr 2010 lag mit 62'600 Todesfällen (+0,3% gegenüber 2009) in dieser Bandbreite.

Im Jahr 2010 lag die Lebenserwartung bei der Geburt für die Männer zum ersten Mal bei über 80 Jahren. Sie stieg von 79,8 Jahren (2009) auf 80,1 (2010) an. Bei den Frauen betrug die Lebenserwartung 84,5 Jahre (2009: 84,4). Die seit 1992 beobachtete Verringerung des Unterschieds zwischen der Lebenserwartung für Frauen und Männer setzt sich demnach fort. Während der Unterschied im Jahr 1992 noch 6,9 Jahre betrug, ging er bis 2010 auf 4,4 Jahre zurück.

Wiederverheiratung

Eheschliessung eines geschiedenen oder verwitweten Mannes bzw. einer geschiedenen oder verwitweten Frau, unabhängig vom Zivilstand des Ehepartners.

Geburtenhäufigkeit

Die provisorische Berechnung der Indikatoren zur Geburtenhäufigkeit berücksichtigt alle Geburten von Kindern, deren Mutter ständig in der Schweiz wohnhaft ist. Gemäss der neuen Bevölkerungsdefinition sind auch Frauen im Asylprozess mit einer Gesamtaufenthaltsdauer von mindestens 12 Monaten in der Schweiz mit eingeschlossen.

Auskunft:

Fabienne Rausa, BFS, Sektion Demografie und Migration, Tel.: +41 32 71 36350

Diese Medienmitteilung und die Datentabellen finden sich in elektronischer Form auf der BFS-Website unter : www.population-stat.admin.ch → [Bevölkerungsstand und -struktur](#) → [Indikatoren](#) → [Aktuellste jährliche Resultate](#)

Pressestelle BFS, Tel.: +41 32 71 36013; Fax: +41 32 71 36281, E-Mail: info@bfs.admin.ch

Publikationsbestellungen, Tel.: +41 32 71 36060, Fax: +41 32 71 36061

E-Mail: order@bfs.admin.ch

Weiterführende Informationen und Publikationen in elektronischer Form finden Sie auf der Homepage des BFS <http://www.statistik.admin.ch>

Die Medienmitteilungen des BFS können in elektronischer Form (Format pdf) abonniert werden. Anmeldung unter <http://www.news-stat.admin.ch>

Diese Medienmitteilung wurde auf der Basis des Verhaltenskodex der europäischen Statistiken geprüft. Er stellt Unabhängigkeit, Integrität und Rechenschaftspflicht der nationalen und gemeinschaftlichen statistischen Stellen sicher. Die privilegierten Zugänge werden kontrolliert und sind unter Embargo.

Keiner Stelle wurde ein privilegierter Zugriff auf diese Medienmitteilung gewährt.

T1 Natürliche Bevölkerungsbewegung, 2001- 2010

Definitive Jahresergebnisse

Jahr	Lebendgeburten	Todesfälle	Heiraten	Scheidungen	Eingetragene Partnerschaften 1)	Anerkennungen	Adoptionen
2001 2)	72 295	61 228	39 244	15 778	...	8 256	685
2002	72 372	61 768	40 213	16 363	...	8 641	702
2003	71 848	63 070	40 056	16 799	...	9 279	815
2004	73 082	60 180	39 460	17 949	...	9 852	854
2005	72 903	61 124	40 139	21 332	...	10 122	647
2006	73 371	60 283	39 817	20 981	...	11 413	656
2007	74 494	61 089	40 330	19 882	2 004	12 306	582
2008	76 691	61 233	41 534	19 613	931	13 314	575
2009	78 286	62 476	41 918	19 321	872	14 041	512
2010 3)	80 290	62 649	43 257	22 081	720	15 018	580

BFS/BEVNAT

1) Bundesgesetz über die eingetragene Partnerschaft in Kraft seit dem 01.01.2007.

2) Seit 2001 werden nur noch jene Ereignisse gezählt, bei denen die Bezugsperson einen ständigen Wohnsitz in der Schweiz hat. Dabei werden neu zusätzlich die Heiraten gezählt, die von einer Frau mit einem ständigen Wohnsitz in der Schweiz und einem Mann mit Wohnsitz im Ausland geschlossen werden.

3) Ab 2010: Neue Definition der ständigen Wohnbevölkerung, die zusätzlich Personen im Asylprozess mit einer Gesamtaufenthaltsdauer von mindestens 12 Monaten umfasst.

T2 Natürliche Bevölkerungsbewegung 1) nach Kanton, 2010

Definitive Jahresergebnisse

Kantone	Lebendgeburten	Todesfälle	Heiraten	Scheidungen	Eingetragene Partnerschaften 2)	Anerkennungen	Adoptionen
Schweiz	80 290	62 649	43 257	22 081	720	15 018	580
Zürich	15 297	10 296	8 781	4 379	234	2 759	108
Bern	9 381	9 035	5 049	2 713	79	1 654	57
Luzern	3 912	2 832	2 081	829	24	693	19
Uri	350	351	162	50	1	51	0
Schwyz	1 467	965	838	340	7	247	11
Obwalden	347	232	196	68	1	51	0
Nidwalden	373	302	222	108	0	60	1
Glarus	322	399	173	76	1	62	1
Zug	1 165	706	629	280	4	185	8
Freiburg	3 087	1 893	1 383	730	18	629	33
Solothurn	2 266	2 174	1 361	753	15	360	10
Basel-Stadt	1 859	2 157	1 028	647	36	407	11
Basel-Landschaft	2 449	2 232	1 454	683	32	475	16
Schaffhausen	630	703	366	175	3	86	7
Appenzell A.Rh.	505	489	262	150	6	81	3
Appenzell I.Rh.	159	117	76	34	0	18	1
St. Gallen	4 852	3 764	2 546	1 253	27	697	32
Graubünden	1 602	1 608	930	415	11	358	18
Aargau	6 258	4 330	3 243	1 695	33	946	38
Thurgau	2 396	1 919	1 274	657	10	386	18
Tessin	2 953	2 971	1 681	885	14	578	37
Waadt	8 129	5 310	3 964	2 111	71	1 860	62
Wallis	3 096	2 451	1 656	819	13	530	34
Neuenburg	1 750	1 594	918	613	12	429	15
Genf	5 007	3 128	2 682	1 410	64	1 279	33
Jura	678	691	302	208	4	137	7

BFS/BEVNAT

1) Ab 2010: Neue Definition der ständigen Wohnbevölkerung, die zusätzlich Personen im Asylprozess mit einer Gesamtaufenthaltsdauer von mindestens 12 Monaten umfasst.

2) Bundesgesetz über die eingetragene Partnerschaft in Kraft seit dem 01.01.2007.

T3 Indikatoren der natürlichen Bevölkerungsbewegung, 2001- 2010

Jahr	Durchschnittsalter der Mutter bei der Geburt des ersten Kindes 1)	Durchschnittsalter der Mutter bei Geburt	Zusammengefasste Geburtenziffer (ZGZ)			Zusammengefasste Scheidungsziffer (%)	Lebenserwartung bei Geburt (in Jahren)	
			Total	Schweizerinnen	Ausländerinnen		Männer	Frauen
2001	28,9	30,0	1,38	1,22	1,88	38,5	77,4	83,1
2002	28,9	30,1	1,39	1,22	1,88	40,0	77,8	83,1
2003	29,1	30,2	1,39	1,22	1,88	41,3	78,0	83,2
2004	29,3	30,4	1,42	1,26	1,89	44,2	78,6	83,7
2005	29,5	30,5	1,42	1,27	1,87	52,6	78,7	83,9
2006	29,6	30,7	1,44	1,30	1,86	51,7	79,1	84,0
2007	29,8	30,8	1,46	1,33	1,86	49,1	79,4	84,2
2008	29,9	31,0	1,48	1,37	1,85	48,4	79,7	84,4
2009	30,1	31,2	1,50	1,40	1,82	47,7	79,8	84,4
2010 2) 3)	30,2	31,2	1,54	1,42	1,91	54,4	80,1	84,5

BFS/BEVNAT, ESPOP

1) Verheiratete Frauen

2) Ab 2010: Neue Definition der ständigen Wohnbevölkerung, die zusätzlich Personen im Asylprozess mit einer Gesamtaufenthaltsdauer von mindestens 12 Monaten umfasst.

3) Provisorische Daten für 2010, definitive Daten erst ab Ende Oktober 2011 verfügbar.

T4 Lebendgeburten 1) nach Kanton, 2010

Definitive Jahresergebnisse

Kantone	Lebendgeburten						
	Total	Nach Geschlecht		Nach Zivilstand der Mutter		Nach Staatsangehörigkeit des Kindes	
		Knaben	Mädchen	Verheiratete Mütter	Nicht verheiratete Mütter	Schweiz	Ausland
Schweiz	80 290	41 111	39 179	65 343	14 947	59 361	20 929
Zürich	15 297	7 896	7 401	12 547	2 750	11 168	4 129
Bern	9 381	4 830	4 551	7 590	1 791	7 823	1 558
Luzern	3 912	1 977	1 935	3 240	672	3 155	757
Uri	350	178	172	301	49	317	33
Schwyz	1 467	761	706	1 235	232	1 173	294
Obwalden	347	190	157	292	55	303	44
Nidwalden	373	197	176	311	62	335	38
Glarus	322	169	153	271	51	239	83
Zug	1 165	597	568	998	167	864	301
Freiburg	3 087	1 618	1 469	2 456	631	2 384	703
Solothurn	2 266	1 183	1 083	1 901	365	1 678	588
Basel-Stadt	1 859	934	925	1 429	430	1 109	750
Basel-Landschaft	2 449	1 267	1 182	1 982	467	1 874	575
Schaffhausen	630	310	320	549	81	445	185
Appenzell A.Rh.	505	258	247	423	82	423	82
Appenzell I.Rh.	159	93	66	140	19	141	18
St. Gallen	4 852	2 506	2 346	4 183	669	3 559	1 293
Graubünden	1 602	818	784	1 281	321	1 310	292
Aargau	6 258	3 170	3 088	5 318	940	4 516	1 742
Thurgau	2 396	1 210	1 186	1 998	398	1 835	561
Tessin	2 953	1 484	1 469	2 360	593	2 208	745
Waadt	8 129	4 102	4 027	6 282	1 847	5 289	2 840
Wallis	3 096	1 534	1 562	2 597	499	2 297	799
Neuenburg	1 750	903	847	1 323	427	1 302	448
Genf	5 007	2 571	2 436	3 783	1 224	3 032	1 975
Jura	678	355	323	553	125	582	96

BFS/BEVNAT

1) Ab 2010: Neue Definition der ständigen Wohnbevölkerung, die zusätzlich Personen im Asylprozess mit einer Gesamtaufenthaltsdauer von mindestens 12 Monaten umfasst.

T5

Todesfälle 1) nach Kanton, 2010

Definitive Jahresergebnisse

Kantone	Todesfälle					
	Total	Nach Geschlecht		Nach Staatsangehörigkeit		Unter einjährige Kinder
		Männer	Frauen	Schweiz	Ausland	
Schweiz	62 649	30 283	32 366	57 572	5 077	307
Zürich	10 296	4 929	5 367	9 429	867	68
Bern	9 035	4 331	4 704	8 662	373	40
Luzern	2 832	1 376	1 456	2 680	152	16
Uri	351	176	175	342	9	2
Schwyz	965	486	479	912	53	3
Obwalden	232	106	126	223	9	1
Nidwalden	302	159	143	292	10	1
Glarus	399	195	204	377	22	4
Zug	706	352	354	662	44	4
Freiburg	1 893	947	946	1 804	89	3
Solothurn	2 174	1 045	1 129	2 050	124	7
Basel-Stadt	2 157	958	1 199	1 990	167	9
Basel-Landschaft	2 232	1 126	1 106	2 094	138	13
Schaffhausen	703	329	374	649	54	3
Appenzell A.Rh.	489	224	265	457	32	3
Appenzell I.Rh.	117	59	58	111	6	1
St. Gallen	3 764	1 859	1 905	3 490	274	11
Graubünden	1 608	791	817	1 519	89	5
Aargau	4 330	2 131	2 199	3 996	334	28
Thurgau	1 919	934	985	1 750	169	9
Tessin	2 971	1 400	1 571	2 447	524	10
Waadt	5 310	2 501	2 809	4 728	582	30
Wallis	2 451	1 252	1 199	2 289	162	15
Neuenburg	1 594	765	829	1 439	155	2
Genf	3 128	1 508	1 620	2 526	602	17
Jura	691	344	347	654	37	2

BFS/BEVNAT

1) Ab 2010: Neue Definition der ständigen Wohnbevölkerung, die zusätzlich Personen im Asylprozess mit einer Gesamtaufenthaltsdauer von mindestens 12 Monaten umfasst.

T6 Eheschliessungen und eingetragene Partnerschaften 1) nach Kanton, 2010

Definitive Jahresergebnisse

Kantone	Heiraten					Eingetragene Partnerschaften		
	Total	Schweizer + Schweizerinnen	Schweizer + Ausländerinnen	Ausländer + Schweizerinnen	Ausländer + Ausländerinnen	Total	Beide Partner männlich	Beide Partner weiblich
Schweiz	43 257	22 058	8 328	7 000	5 871	720	499	221
Zürich	8 781	4 016	1 921	1 594	1 250	234	194	40
Bern	5 049	3 142	768	674	465	79	40	39
Luzern	2 081	1 250	340	259	232	24	17	7
Uri	162	121	16	10	15	1	1	0
Schwyz	838	517	166	81	74	7	6	1
Obwalden	196	135	22	21	18	1	0	1
Nidwalden	222	156	34	17	15	0	0	0
Glarus	173	107	21	24	21	1	0	1
Zug	629	344	115	87	83	4	2	2
Freiburg	1 383	841	240	170	132	18	9	9
Solothurn	1 361	790	232	178	161	15	8	7
Basel-Stadt	1 028	360	244	246	178	36	30	6
Basel-Landschaft	1 454	802	273	218	161	32	21	11
Schaffhausen	366	160	78	70	58	3	0	3
Appenzell A.Rh.	262	179	42	27	14	6	1	5
Appenzell I.Rh.	76	52	13	10	1	0	0	0
St. Gallen	2 546	1 443	432	379	292	27	21	6
Graubünden	930	579	142	106	103	11	4	7
Aargau	3 243	1 751	563	510	419	33	20	13
Thurgau	1 274	737	217	173	147	10	7	3
Tessin	1 681	736	381	320	244	14	13	1
Waadt	3 964	1 553	871	790	750	71	44	27
Wallis	1 656	947	302	219	188	13	4	9
Neuenburg	918	414	202	167	135	12	8	4
Genf	2 682	735	645	608	694	64	46	18
Jura	302	191	48	42	21	4	3	1

BFS/BEVNAT

1) Ab 2010: Neue Definition der ständigen Wohnbevölkerung, die zusätzlich Personen im Asylprozess mit einer Gesamtaufenthaltsdauer von mindestens 12 Monaten umfasst.